Ausstellungen ; Tagungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): **- (2004)**

Heft 30

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rigi im Focus – Panoramen einst und jetzt

1. Mai bis 15. November 2004
Foyer Rigi Kulm Hotel

Täglich geöffnet
Tel. +41-41-855 03 03
www.rigipano.ch

Vor genau 200 Jahren zeichnete Heinrich Keller (1778–1862), Gründer des Culm-Hotels und international bekannter Topograph und Panoramazeichner aus Zürich, sein erstes Rigi-Panorama. Aus diesem Anlass ist ihm deshalb der erste Teil der Ausstellung gewidmet. Seine wunderschönen Panoramen waren Vorbild für viele weitere Werke, vorerst gezeichnete und lithographierte, später photographierte Panoramen. Alte, noch nie gesehene Darstellungen werden gezeigt: Panoramen, Ansichten und Postkarten aus der Pionierzeit. Ein zweiter Teil der Ausstellung zeigt faszinierende Rigi-Panoramabilder heutiger Photographen, von Willi P. Burkhardt und Fritz Borner.

Im Zentrum ist die Rigi
Die Rigi war schon immer der Lieblingsberg der Gelehrten und frühen Touristen. Dieser den Alpen vorgelagerte Gipfel, der durch die schräg aufgestellten Molasseschichten stattliche 1797 Meter über Meer erreicht, bietet tatsächlich eine wunderbare Weitsicht. Während die Menschen früher mit dem Gotthard oder dem Pilatus alles Schreckliche verbanden, stand unweit daneben die Rigi, die als Königin der Berge als heiliger Berg galt. Dank der Lage zwischen Mittelland und Alpen befand man sich noch auf sicherer Distanz zum «schrecklichen» Gebirge.

Rigi-Panoramen
Die stetig wachsende Zahl von Rigibesuchern verlangte nach einer Lesehilfe für die überwältigende Landschaft, die vielen völlig fremd war. Eine solche Lesehilfe bot das Panorama in Ergänzung zur Karte, ja vielleicht gerade wegen seiner leichteren Lesbarkeit sogar noch vor der Karte an erster Stelle. So entstanden die ersten Rigi-Panoramen, insbesondere von Heinrich Keller, die nun ihrerseits weitere Interessierte anlockten.
Wer vom schlechten Wetter enttäuscht wurde, tröstete sich mit dem gezeichneten Panorama. Zu Hause konnte man in Erinnerungen schwelgen, die Vorfreude geniessen oder, falls das Geld zur Reise nicht ausreichte, wenigstens dieses Abbild der Natur bewundern.

Madlena Cavelti Hammer

9. Mai bis 17. Oktober 2004

Kupferstecher – Kartenkünstler – Kosmographen

Museum für Regionalgeschichte
Schloss Friedenstein, Gotha

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag 10.00–17.00
Auskunft: Tel. +49-3621-82 34 42
E-Mail:
museum.regionalgeschichte@gmx.de
www.stiftungfriedenstein.de

4. Juni bis 31. Oktober 2004

Images du Monde – Une histoire de la cartographie

Musée historique
Place de la Cathédrale 4,
CH-1005 Lausanne

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Donnerstag 11.00– 18.00
Freitag bis Sonntag 11.00–17.00
Auskunft: Tel. +41-21-315 41 01
www.lausanne.ch/mhl

8. August bis 17. Oktober 2004

Wechselnde Identitäten

Das nördliche Schlesien und die angrenzenden Lausitzen im historischen Kartenbild

Fürst-Pückler-Park-Stiftung, Orangerie
D-02953 Bad Muskau

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag 14.00–17.00

www.muskauer-park.de

13. Oktober 2004 bis 16. Januar 2005

La Mer, terreur et fascination

Bibliothèque nationale de France
Site Tolbiac (Bibliothéque F. Mitterrand)
Paris 13ème

Ab 23. Oktober 2004

Die Juragewässerkorrektion

Schlossmuseum
Hauptstrasse 6, CH-2560 Nidau

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 08.00–17.30
Auskunft: Tel. +41-32-332 25 00

Dauerausstellungen

Gletschergarten Luzern

Pfyffer-Relief
Denkmalstrasse 4, CH-6006 Luzern

Öffnungszeiten:
1. November bis 31. März:
täglich 10.00–17.00
1. April bis 31. Oktober:
täglich 09.00–18.00
Auskunft: Tel. +41-41-410 43 40
www.gletschergarten.ch

Schweizerisches Alpines Museum

Reliefsammlung
Helvetiaplatz 4, CH-3005 Bern

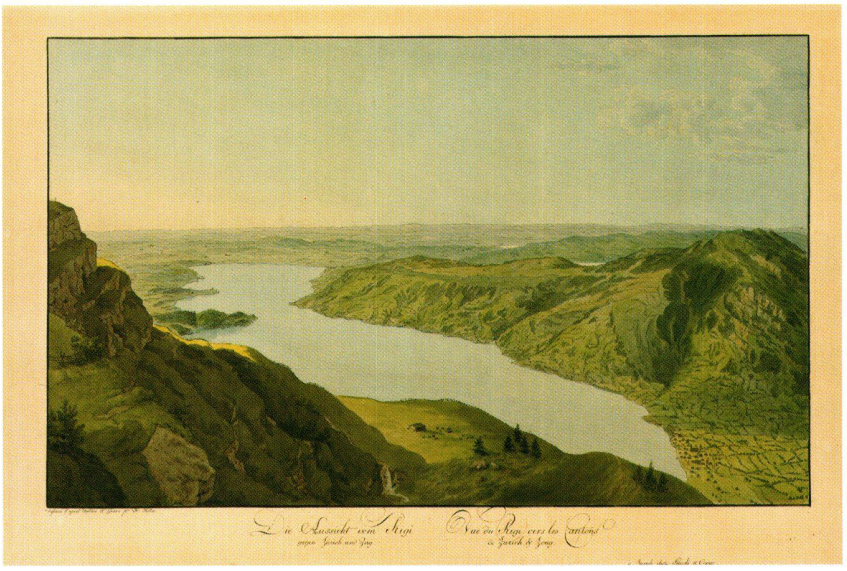
Öffnungszeiten: Montag 14.00–17.00
Dienstag bis Sonntag 10.00–17.00
Auskunft: Tel. +41-31-350 04 40
www.alpinesmuseum.ch

Kern & Co. AG, Aarau

Sammlung von Vermessungsinstrumenten

Stadtmuseum «Im Schlössli»
Schlossplatz 23, CH-5000 Aarau

Öffnungszeiten:
Mittwoch, Samstag, Sonntag: 14.00–17.00
Auskunft: Tel. +41-62-836 05 17
E-Mail: schloessli@aarau.ch



Die Aussicht vom Rigi gegen Zürich und Zug.
Panoramazeichnung von Heinrich Keller, 1804.

14. und 15. Mai 2004 in Zürich

Maps and Images: How they have transmitted visual knowledge along the silk road

Die Seidenstrasse: Obwohl uns der Begriff heutzutage sehr vertraut erscheint, ist er doch erst gut hundert Jahre alt. Das damit benannte komplexe Beziehungsgeflecht kann freilich mehr als 2000 Jahre zurückverfolgt werden. Und es war beileibe nicht nur Seide, die gehandelt wurde. Wesentlich bedeutender dürfte beispielsweise das Wissen über die Papierherstellung gewesen sein, das aus China nach Europa gelangte. Der Handel an sich und die zahlreichen Reisen sind vergleichsweise gut dokumentiert. Bislang wurde jedoch kaum untersucht, wie und in welchem Umfang der interkulturelle Austausch von bildhaften Elementen wie Karten, Landschaftsdarstellungen, Architekturplänen, Wandmalereien und ähnlichen graphischen Mustern vonstatten ging.

Zu diesem Zweck luden Prof. Dr. Andreas Kaplony vom Orientalischen Institut der Universität Zürich und Dr. Philippe Forêt vom Institut für Kartographie der ETH Zürich zu einem zweitägigen Informationsaustausch. Dem Ruf an den Veranstaltungsort (Hauptgebäude der Universität Zürich) folgten gegen 60 Personen aus scheinbar so disparaten Fachgebieten wie Kunstgeschichte, Astronomie, Religionsgeschichte, Kartographie, Archäologie usw. Trotz grosszügiger finanzieller Unterstützung durch zahlreiche Spender reiste nur ein einziger Teilnehmer aus dem zu diskutierenden Raum an (aus Taschkent), während die Mehrheit aus den USA und dem gastgebenden Land stammte. Trotzdem war das Programm fachlich sehr reichhaltig: Das erste «Panel» war Malereien und Zeichnungen gewidmet, das zweite und dritte Karten und kartenverwandten Darstellungen. Die abschliessende, eher technische Sitzung fand im Meridiansaal der alten Sternwarte statt. Die Referate in zeitlicher Abfolge:

Panel A: Paintings and drawings: **Jeong-hee Lee-Kalisch (Berlin):** Geumseong, main city of the Silk Road in Korea. **Nicolas Zufferey (Genf):** Traces of the Silk Road in Han dynasty iconography: questions and hypotheses. **Natasha Heller (Cambridge MA):** Visualizing pilgrimage and mapping experience: Mount Wutai on the Silk Road. **Dorothy C. Wong (Charlottesville VA):** The mapping of sacred space: Buddhist cosmography in Dunhuang mural paintings. **D. Neil Schmid (Raleigh NC):** Imaging ritual/space and the narrative negotiation of identities along the Silk Road. **Dickran Kouymjian (Fresno):** The intrusion of Far Eastern imagery in medieval Armenia: political and cultural exchange along the Silk Route.

Panel B: Maps up to the 15th century: **Yossef Rapoport (Oxford):** The *Book of Curiosities*: a medieval Islamic view of the East. **Andreas Kaplony (Zürich):** The map of Mahmud al-Kashghari. **Peter-Karl Soustal (Wien):** The Byzantines and their maps. **Sonja Brentjes (Berlin):** Revisiting Italian and Catalan portolan charts: do they contain visual elements of Asian provenance? **Jason Neelis (Gainesville FL):** Pathways to the Silk Routes as marked by Buddhist images and inscriptions from northern Pakistan. **Sophie Linon-Chipon (Paris):** The maps in the travel accounts of the maritime Spice Route in the 17th and 18th centuries.

Panel C: Maps since the 16th century: **Kathryn A. Ebel (Delaware OH):** The Silk Roads and the spatial imaginary of the Ottoman empire. **Shamsiddin Kamoliddin (Taschkent):** Abraham Maas' map and the evolution of historical macrotoponymy of Central Asia. **Elio Brancaforte (New Orleans):** Representative space: German Baroque depictions of the Safavid empire. **Philippe Forêt (Zürich):** The mapping of the Silk Road by European-Chinese expeditions (1912–1949). **Håkan Wahlquist (Stockholm):** Sven Hedin as artist and photographer: visual representations of the Silk Road.

Panel D: Sciences and techniques: **Paul Kunitzsch (München):** Celestial maps and illustrations in Arabic-Islamic astronomy. **Martin Brauen (Zürich):** Images of the Tibetan cosmos. **Marcel Watelet (Louvain-la-Neuve):** The maps of Constantinople and the Bosphore at the end of the 18th century and the beginning of the 19th century: Barbié du Bocage and the diffusion of François Kauffer's cartographical work. **Johannes Thomann (Zürich):** Sources of physiognomy in the Middle East and Central Asia. **Jonathan Bloom (Chestnut Hill MA):** Paper and maps along the Silk Road.

Als besonders viel versprechendes Forschungsobjekt entpuppte sich das im Juni 2002 von der Bodleian Library angekaufte *Book of Curiosities* (Beitrag von Yossef Rapoport). Dieses arabische Manuskript aus dem 11. Jahrhundert enthält zahlreiche einzigartige Karten, darunter eine rechteckige und eine kreisförmige Weltkarte (vgl. *Imago Mundi* 55 [2003] S. 7–24). Bemerkenswert ist die Anordnung der Namen in der Mittelmeerkarte, die auffällig an diejenige der Portolankarten erinnert. Aus deutschsprachiger Sicht nicht weniger aufschlussreich war der Vortrag von Elio Brancaforte, der auf die Wechselwirkung von Text und Bildmaterial in der Reisebeschreibung des Adam Olearius einging. Die *Vermehrte, Newe Beschreibung der Muscowitischen und Persischen Reyse* (2. Auflage Schleswig 1656) war seinerzeit ein europäischer Bestseller, ist jedoch heute in Olearius' Heimatland nach Ansicht des Referenten viel zu wenig bekannt.

Das zumeist hohe Niveau der Vorträge animierte zu lebhaften Diskussionen über die nach wie vor sehr lückenhaften Kenntnisse, die wir von der Ausbreitung bildhafter Elemente besitzen. Manch einer wunderte sich über die gar weite Auslegung des Begriffs «Seidenstrasse». Allenthalben war man sich allerdings einig, eine äusserst anregende Konferenz besucht zu haben. Es ist geplant, die Vorträge gedruckt herauszugeben.

Markus Oehrli, Zürich

Nächste Tagungen

10. und 11. September 2004

Gebirgswelten im Zimmer: Die kulturelle Bedeutung der Reliefs in Europa 16. bis 20. Jahrhundert

Internationales Kolloquium in Lugano

Organisation: Istituto di Storia delle Alpi, Università della Svizzera italiana

Wissenschafliche Koordination:
Dr. Andreas Bürgi
c/o Bräker-Edition, Gloriastrasse 18a,
CH-8006 Zürich
Tel. +41-1-634 25 75

oder Rotwandstrasse 48,
CH-8004 Zürich
Tel. +41-1-242 00 79

E-Mail: abuergi@ds.unizh.ch

30. September bis 2. Oktober 2004
in Frankfurt am Main

12. Kartographiehistorisches Colloquium

Informationen durch:
Dr. Markus Heinz
Staatsbibliothek, Kartenabteilung
Potsdamer Strasse 33, D-10785 Berlin
Tel. +49-30-266 27 25
Fax +49-30-266 30 10
E-Mail: markus.heinz@sbb.spk-berlin.de

13. bis 15. Oktober 2004
in Stuttgart

52. Deutscher Kartographentag

(zusammen mit INTERGEO 2004)

Informationen durch:
www.kartographentag.net

16. bis 22. Oktober 2004
in Modena, Verona und Florenz

23. Symposium der International Map Collectors' Society (IMCoS)

Informationen durch:
Susan Gole
Tel. +44-1270-878 465
Fax +44-1270-878 467

Fortsetzung Seite 56